

In über zwanzig Fällen Löhne veruntreut

Freitag, 8. September 2017

-Bundespolizisten verhaften Sachsen-Anhalter am MÄ¼nchner Flughafen-

Flughafen MÄ¼nchen - Er war auf dem Weg in den Irak, als am frÄ¼hen Donnerstagmorgen (7. September) die Handschellen klickten. Jetzt sitzt der Mann im MÄ¼nchner GefÄ¼ngnis. Bundespolizisten hatten den 54-jÄ¼hrigen Deutschen zur Ausreise nach Erbil kontrolliert und waren dabei auf eine Fahndungsnotiz der Staatsanwaltschaft Magdeburg gestoÄ¼en.

Das Amtsgericht in Bernburg an der Saale hatte den gebÄ¼rtigen Westfalen bereits Anfang Dezember letzten Jahres wegen Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt in 23 FÄ¼llen verurteilt, ihn zu 2.100 Euro Geldstrafe oder 70 Tagen Haft verurteilt. Der Richterspruch hatte den Bernburger augenscheinlich ebenso wenig gekÄ¼mmert wie das finanzielle Wohl seiner frÄ¼heren Angestellten. Auch eine spÄ¼tere Ladung zum Haftantritt hatte er offensichtlich ignoriert, war vermutlich untergetaucht. Daher hatte die Magdeburger Staatsanwaltschaft im August dieses Jahres die PolizeibehÄ¼rden deutschlandweit mit der Suche nach dem Untergetauchten beauftragt. Gestern hatte die Suche im Erdinger Moos ein Ende. Bundespolizisten haben den Gesuchten im Terminal 1 festgenommen.

Da der 54-JÄ¼hrige den geforderten Geldbetrag nicht beibringen konnte, muss er nun die verhÄ¼ngte Haftstrafe absitzen. Dazu brachten die Bundesbeamten den Festgenommenen nach Abschluss der polizeilichen MaÄ¼nahmen vor Ort in die Justizvollzugsanstalt MÄ¼nchen-Stadelheim.

Christian KÄ¼glmeier

Bundespolizei Flughafen MÄ¼nchen